

Wolfram, Abt in Hirsau, Christian, Abt von St. Peter in Erfurt, Ulrich, Abt in Wiblingen, und Berthold, Abt von St. Stephan in Würzburg, als Präsidenten des im genannten Kloster tagenden Provinzialkapitels der Benediktiner der Provinz Mainz und der Diözese Bamberg. Allgemeine Kundgabe über das der früheren Anordnung des NvK gemäß am 12. Mai 1454 begonnene und an den folgenden Tagen in Seligenstadt fortgesetzte Provinzialkapitel.

Or., Perg. (drei Schnurlöcher, S. und Schnur fehlen): MAGDEBURG, StA, Rep. U 15 Erfurt B IV 9c. Notarielle Instrumentierung durch Henricus Mantel, Kleriker der Diözese Mainz.

Kopie (15. Jh.): MÜNCHEN, StB, Clm 4406 f. 122^r-127^r und Clm 21067 f. 109^r-111^r (zu den Hss. s.o. Nr. 1322 Vorbemerkung).

Erw.: J. Trithemius, *Constitutiones*, in: Ders., *Abbreuiatura recessuum capitularium patrum ordinis divi Benedicti*, Nürnberg 1493, f. 65^v-66^v (mit Erm. des NvK); danach: SALZBURG, Abtei St. Peter, StB, Hs. b V 49 (II) f. 40^{rv} (1512 oder kurz danach); J. Trithemius, *Opera pia et spiritualia*, Mainz 1604, 1049f.; J. Trithemius, *Annales Hirsaugiensis II*, St. Gallen 1690, 427; Berlière, *Chapitres généraux* 48; B. Kochan, *Kirchliche Reformbestrebungen der Erzbischöfe von Mainz im 14. und 15. Jahrhundert*, Diss. phil. (masch.), Göttingen 1965, 170f.; J. Zeller, *Liste der Benediktiner-Ordenskapitel in der Provinz Mainz-Bamberg seit dem Konstanzer Konzil*, in: *Stud.Mitt.OSB* 42 (1924) 188 Nr. 15; J. Leinweber, *Zur spätmittelalterlichen Klosterreform in Fulda – eine Fuldaer Reformgruppe?*, in: *Consuetudines monasticae. Festgabe für Kassius Hallinger*, hg. v. J. F. Angerer und J. Lenzenweger (*Studia Anselmiana* 85), Rom 1982, 329.

Das Provinzialkapitel sei von ihnen entsprechend den monita, statuta et informaciones der Konzilien von Konstanz und Basel, der Päpste Benedikt XII. und Honorius III., der heiligen Kanones und des unlängst unter Vorsitz des NvK per Germaniam legati in St. Stephan zu Würzburg kraft seiner Legationsgewalt bzw. der des apostolischen Stuhls stattgefundenen bisher letzten Provinzialkapitels gefeiert worden.¹⁾ Cuius quidem cardinalis et legati vestigiis
5 inherentes omnia et singula per eundem dominum cardinalem et legatum circa reformationem ordinis nostri in eodem proxime preterito provinciali capitulo statuta, edita, condita et ordinata, tunc per dominos presidentes et totum capitulum concorditer assumpta sub penis et censuris in litteris dicti domini cardinalis et legati desuper confectis continentis befehlen sie allen Äbten, Prioren, Präpsten und Konventen, welche die reformacio nach der Regel des heiligen Benedikt und den Statuten des Ordens dem Wörtlaut der
10 genannten Verfügung des NvK entsprechend bereits angenommen haben, darin zu verbleiben, den anderen jedoch, sie unter den in der Verfügung des NvK angedrohten Strafen und unter gleichzeitiger Androhung der Exkommunikation innerhalb von sechs Monaten anzunehmen und fortzusetzen. Damit die von den Ausstellern eingesetzten Visitatoren, die über die Ausführung zu wachen haben, gegen angebliche Unkenntnis vorschützende Ungehorsame besser vorgehen können, sollen sie allen zu visitierenden Prälaten und Konventen die Verfügung des NvK durch die Anfertigung von Kopien bekannt machen,
15 die auf Kosten der visitierten Klöster herzustellen sowie auf ihren jährlichen Kapiteln zu verlesen und noffalls zu erläutern sind. Es folgen weitere Anweisungen über Aufgaben, Tätigkeit, Behandlung und Vollmachten der Visitatoren. Die ungerechtfertigte Bettelpredigt von Mönchen wird untersagt, die älteren Provinzialkapitel werden bestätigt, das nächste wird auf den Sonntag Jubilate 1456 nach St. Peter zu Erfurt einberufen, dessen Präsidenten werden bestimmt und ebenso die für die einzelnen Diözesen bzw. einzelne Klöster zuständigen Visitatoren, ferner Thesaurare und Prokuratoren. Präsidenten
20 und Thesaurare haben ihren Nachfolgern Rechnung über Ausgaben und Einnahmen zu legen. Kein der Visitation unterliegender Prälat darf dem Provinzialkonzil künftig fernbleiben. Abt Ulrich entbehrt zur Zeit des Siegels, die übrigen kündigen die Anhängung ihrer Siegel an.

¹⁾ S.o. Nr. 1329 und 1335. Hier in Anm. 4-6 die entsprechenden Belege der vorgenannten älteren Anordnungen. Zu Konstanz und Basel s. *Niederhorn-Bruck, Melker Reform* 22f., 29-31; J. Helmratb, *Reform als Thema der Konzilien des Spätmittelalters*, in: G. Alberigo (Hg.), *Christian Unity. The Council of Ferrara-Florence 1438/39-1489* (*Bibliotheca Ephemeridum theologicarum Lovaniensium* 97), Leuven 1991, 75-152, hier 142-144.